

Für den Umbau des Kaufhauses Horten sind 46 Prozent der Gesamtleistung vergeben

Projektsteuerer und Architekten überzeugten die Kreisträte mit ihren Informationen zum aktuellen Bauten- und Kostenstand

Eine ausführliche Information gaben zur letzten Kreistagssitzung in Bad Elster Projektsteuerer Andreas Ernst, Architekt Hanns-Peter Wulf, Oberbauleiter Christian Hunger zu den bisherigen Leistungen, den Terminplan sowie den Kostenstand. Anschließend vergaben die Kreisträte das zweitgrößte Leistungspaket mit der Metall/Glas-Fassade, Fenster und Türen mit großer Mehrheit, und die Abgeordneten entschieden sich in einem weiteren Beschluss für den Bau eines Parkhauses, was der Vogtlandkreis selbst realisiert.

Kosten- und Bautenstand

Nach dem Baubeginn im Dezember 2010 sind die Vorab-Maßnahmen und die Kampfmittelsondierung zu 100 Prozent abgeschlossen. Die Abbrucharbeiten liegen bei 70 Prozent, die Leistung für den Verbau bei 60 Prozent und die Schadstoffsanierung ist zu 25 Prozent realisiert.

Im Zuge der Abbrucharbeiten wurden größere Mengen an Schadstoffen im Parkettkleber gefunden, die aufwändig zu beseitigen und zu entsorgen sind. Die dadurch entstandenen Mehrkosten können durch entsprechende Vergabegewinne ausgeglichen werden. Die entsprechende Bauverzögerung ist nicht einholbar und führt nach aktueller Kenntnis zu einer Verlängerung der ur-

sprünglichen Bauzeit um ca. 5 bis 6 Monate. Dies wiederum wird den Fertigstellungstermin von geplant Mai 2014 auf Ende 2014 rücken lassen.



Oberbauleiter Christian Hunger.

„Damit wird der Ablauf nochmals kräftig durcheinander gerüttelt und die gesamten Pläne sind zu überarbeiten“, machte Hunger die daraus resultierenden Folgen deutlich. Gleichzeitig wird man nach Kompensationsmöglichkeiten suchen, um Ende Mai den neuen Terminplan vorlegen zu können. Die Schadstoffsanierung wird akribisch durchgeführt und das Material fachgerecht entsorgt, wurde zugleich versichert.

Im weiteren Projektverlauf ist ge-

plant, Rohbau, Dach, Fassade, begonnen am 26.10. 2011 bis zum III. Quartal 2013 abzuschließen. In den Bau- und Ausstattungskosten waren bis zum Beginn des Kreistages

39 Prozent und damit 13.689.831 Euro vergeben.

Weitere Vergabeentscheidung an ein vogtländisches Unternehmen

Nach der Vergabe des größten Loses im Wertumfang von 7,2 Millionen Euro für Abbruch und Rohbau an die Lengenfelder Firma S & P erfolgte durch den zuständigen Fachausschuss für Umwelt, Bau und Vergabe ein weiterer Zuschlag, den die Elsterberger Bautischlerei Hoffmann erhielt. Mit dem Groß-

auftrag statten sie das neue Landratsamt für rund 135.000 Euro mit neuen Türen und Holzfenstern aus. Damit haben sich die Elsterberger gegen 14 Firmen wettbewerblich durchgesetzt.

Wieder in vogtländische Hände fällt das zweitgrößte Leistungspaket der Gesamtbaumaßnahme. Mit einer Gegenstimme und vier Enthaltungen folgten die Kreisträte dem Vorschlag von Planungsbüro und Projektsteuerer, das Los für die Metallglas-Fassade, Fenster, Türen und Tore im Wertumfang von 2,381 Millionen Euro an die Leichtmetallbau GmbH Freundel in Reichenbach zu vergeben. Auskömmlichkeit, Leistungsfähigkeit, Termintreue wurden u. a. unter die Lupe genommen und positiv bewertet. Für das Los gab es 33 Interessenten und 12 Bieter, die ihre Angebote einreichten.

Durch die ursprüngliche Kostenberechnung mit 3,9 Millionen Euro ergibt sich ein Vergabegewinn von 1,5 Millionen Euro. „In dieser Branche verfügt das Vogtland über fachlich versierte Firmen“, versucht Hunger einen Grund des Ausschreibungserfolges zu nennen. Auch die Zeit zwischen Kostenberechnung und Ausschreibung sowie die Vergabeleistung nach dem Winter könnten dafür förderlich gewesen sein. Damit liegen die bislang vergebenen Bauleistungen ausschließlich in

vogtländischer Hand, was wirtschaftsfördernd für die regionale Bauindustrie wirkt.

Vogtlandkreis realisiert notwendigen Parkhausbau selbst

Die vom Kreistag beauftragte Suche nach einem möglichst privaten Investor, der das Parkhaus baut und betreibt, war ohne Ergebnis. Alle angefragten acht potenziellen Investoren der Branche hatten die Errichtung eines Parkhauses mit 205 Stellplätzen in der Innenstadt abgelehnt.

Zwischenzeitlich fiel aber auch die Entscheidung, dass kein zusätzlicher Flächenbedarf für die vorgeschriebene Parkplatzkapazität erforderlich ist, weil nun mit drei Stockwerken gebaut werden kann. Somit können alle Stellplätze nach dem Stellplatznachweis auf die vorhandenen Flächen untergebracht werden, ohne dass Mehrkosten entstehen.

Zur Finanzierung wurden im Kreistag keine Angaben gemacht.

Der Landkreis selbst hat berechnet, dafür 2,5 Millionen Euro aufbringen zu müssen. In seinem Beschluss beauftragten die Kreisträte die Verwaltung, den Parkhausbau für einen Generalunternehmer auszuschreiben. Das Parkhaus soll 2014 auf dem ehemaligen Sachsen-Druck-Areal entstehen.

Firma Golle aus Plauen gehört zu den dreißig „Botschaftern des Vogtlandes“

Familienunternehmen arbeitet an einer Weltneuheit im Rettungswesen

Mit einer Visitenkarte können künftig alle vom Landrat berufenen „Botschafter des Vogtlandes“ für ihr Unternehmen und zugleich für ihren heimatischen Wirtschafts- und Arbeitsmarkt werben.

und hob die Notwendigkeit hervor, bei den vielfältigen Kontakten auch junge Vogtländer zu motivieren, hier zu lernen und zu arbeiten. „Es ist wichtig, für die Region zu stehen“, sagte Steffen Golle, der gemeinsam mit seinem Bruder Tho-

mas das Unternehmen stets gute Erfahrungen gemacht, konnte Golle dem Landrat aus persönlichen Gesprächen berichten.

Im Gespräch erfuhr der Landrat von aktuellen Projekten des Unternehmens und auch auf die gegen-

er die Arbeit der Uni Chemnitz, mit dem das Unternehmen in einem aktuellen Forschungsprojekt verbunden ist. Mit der Entwicklung eines 3D-Containers kann man das Fahrzeuginnere virtuell simulieren.

Mit einem innovativen Rettungssystem haben Steffen und Thomas Golle ein weiteres Ass im Ärmel. Unter dem Eindruck des 11. September in New York entstand die Idee eines Rettungsschlauches für Hochhäuser, um Menschenleben zu retten, dort wo Rettungswege bislang versperrt sind. An dem Projekt sind die Firma Golle, ein Metallbauunternehmen aus Niesky und eine Schweizer Firma beteiligt. Die Schweizer haben für ihre Idee innovative Partner gesucht und sie in der Firma Golle gefunden. Gemeinsam wird nun das System entwickelt, was wie ein Notrutsche im Flugzeug funktioniert. Das System soll auf spezielle Gebäudehöhen zwischen 30 und 60 Metern zugeschnitten werden.

Die Idee fand der Landrat sehr interessant auch hinsichtlich des notwendigen Brandschutzes in Schulen, Kitas und öffentlichen Gebäuden. Das Rettungssystem soll im Herbst nächsten Jahres vom TÜV abgenommen werden.



Foto: LRA

Bei einem Unternehmensbesuch mit seiner Wirtschaftsförderin Marion Päßler überbrachte Landrat Dr. Lenk Visitenkarten und Blumen

mas das Unternehmen mit 65 Beschäftigten leitet. Die Region auch Kunden und Vertragspartnern vorzustellen, damit

wärtige Ausbildungssituation, die Steffen Golle für sein Unternehmen beschrieb, kam man zu sprechen. In Sachen Nachwuchs lobte

Hintergrund:

Aus der von Martin Golle vor über 80 Jahren gegründeten Sattler- und Tapezierwerkstatt hat sich eines der führenden deutschen Unternehmen für die Konfektion von technischen Textilien entwickelt. Das Produktspektrum reicht von der Planenkonfektion, über Zeltsysteme, Textile Architektur, Faltverdecksysteme und Beschriftung. Die Produktion von LKW-Planen hat im Unternehmen die längste Tradition. Die erste Plane wurde bereits 1958 von Golle gefertigt. Besonders Wert legt das Unternehmen auf die Entwicklung neuer Produkte und Verfahren, wie z.B. Raftingboote, anspruchsvolle Segelstrukturen, Textile Fassaden, Flächenmembrane, Trichterschirme oder komplexe Biogasmembrane. Beeindruckende Projekte waren u.a. die Zeltproduktion für Olympische Spiele, Formel-1-Strecken, Fußballweltmeisterschaften.

Von der Vielfalt der Produkte und dem innovativen Charakter des Familienunternehmens konnten sich die Wirtschaftsjunioren bei einem jüngsten Besuch und beim Rundgang durch die Produktion und im Gespräch mit dem Geschäftsführer Thomas Golle persönlich überzeugen.